

# DIE LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER MONGOLISCHEN JUSTIZ IST VERBESSERT



## AUSGANGSSITUATION

Die mongolische Justiz hat in den letzten 25 Jahren einen umfassenden Veränderungsprozess durchlaufen. Die Justizreform diente dem Ziel, die Korruption einzudämmen und die Justiz in einer demokratischen Gesellschaft zu verankern. Es gibt insgesamt 90 erstinstanzliche Gerichte, an denen insgesamt 369 Richter\*innen und 420 Justizfachangestellte (JFA) tätig sind. Eine systematische Aus- und Fortbildung für den mittleren Justizdienst gibt es bisher nicht. Für neue JFA existiert lediglich ein 90-tägiger Vorbereitungskurs, der nur begrenzt auf die hohen Anforderungen vorbereiten kann. Daher ist der Aufbau eines eigenständigen Ausbildungsgangs für JFA notwendig.

Die begrenzte personellen Kapazitäten in der mongolischen Justiz führt vor allem unter rechtsstaatlichen Aspekten besonders zu beachtenden Strafsachen zu unnötig langen Verfahren: 2018 wurde das IT-System "e-Justice" an allen Polizeistationen, Gerichten, Staatsanwaltschaften und Strafvollzugsanstalten eingerichtet. Es ist geplant, durch die zunehmende Nutzung des Systems die strafrechtliche Verfahrensdauer deutlich zu verkürzen. Mit diesem System ist in der Verfolgung von Straftaten eine rasche und sichere Datenübermittlung zwischen den angeschlossenen Institutionen möglich. Das System bietet somit Potenzial, die Verfahrensdauer in der Strafjustiz deutlich zu senken.

Die Stärkung der personellen und der technischen Kompetenzen der Gerichte sowie die Schaffung eines stabilen Rechtsrahmens bilden die Grundlage für eine leistungsfähige Justiz. Angesichts der geschilderten Herausforderungen bestehen trotz bereits erzielter Fortschritte bei der Umsetzung der Rechts- und Justizreformen nach wie vor Defizite hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Effizienz der Justiz.



Kh.Nyambaatar, Minister für Justiz und Inneres empfängt die Arbeitsgruppe zur Bildung einer Aus- und Fortbildungsstelle für Justizfachangestellte

|                    |  |
|--------------------|--|
| Auftraggeber       | Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) |
| Projektgebiet      | Mongolei   |
| Politischer Träger | Ministerium für Justiz und Inneres (MJI)                                   |
| Zeitraum           | 2020 - 2023  |



## ZIEL UND HANDLUNGSFELDER DES VORHABENS

**Das Modulziel lautet: Die Leistungsfähigkeit der Justiz in der Mongolei ist gesteigert.**

**Das Vorhaben arbeitet in drei Handlungsfeldern:**

- Steigerung der Fachkompetenz in der Justiz, insbesondere bei Richter\*innen und JFA.
- Unterstützung des Digitalisierungsprozesses in der Justiz.
- Schaffung der Voraussetzungen zur Umsetzung der Rechtsreformen, insbesondere hinsichtlich der zivil- und wirtschaftsrechtlichen Gesetzgebung.



Regierungs- und Parlamentsgebäude



Zusammenarbeit im Bergbaurecht (Symbolbild)



## WIRKUNGEN

### 1. Handlungsfeld:

- Eine duale Aus- und Fortbildungstelle für JFA im mittleren Justizdienst ist aufgebaut.
- Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Justizverwaltung ist durch die Integration gendersensibler Ansätze in die Ausbildung bei der Justiz gefördert.
- Fachkompetenz in der Justiz, insbesondere bei Richter\*innen ist gestiegen.



Schulung von Multiplikatoren für die Richterfortbildung

### 2. Handlungsfeld:

- Eine gemeinsame, mit Behörden außerhalb der Justiz vernetzte IT-Stelle ist geschaffen.
- Die digitalen Justizdienstleistungen sind um ein Bürgerportal erweitert, das Bürger\*innen ohne Rechtskenntnisse den Zugang zu Informationen erleichtert. Auf diese Weise macht das Portal Verfahrensabläufe transparenter, schneller und verständlicher.



Herr Roman Poseck, Präsident des OLG Frankfurt am Main empfängt die Delegationsgruppe des Obersten Gerichtsrates der Mongolei

### 3. Handlungsfeld:

- Die im Aktionsplan der Regierung genannten wirtschaftsrechtliche Gesetzesvorhaben sind unter der Beteiligung der wirtschaftlichen Akteure und der Öffentlichkeit beraten.
- Die relevanten Gesetze sind auf Grundlage der Verfassungsreform angepasst.
- Kompetenzen der relevanten Partnerinstitutionen im Bereich der internationalen Vertrags- und Investitionsrecht sind gestärkt.
- Maßnahmen zur Bekämpfung der Korruption in der mongolischen Justiz – in enger Abstimmung mit den Maßnahmen des BMZ Projekts "Governance-Fonds" sind umgesetzt.



e-Justice

Herausgegeben von: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
 Kontakt: Herr L. Zaya  
 "Verbesserung des Rechtsrahmens und der Kapazitäten einer leistungsfähigen Justiz"  
 Ministerium für Justiz und Inneres  
 Regierungsgebäude V, B. Shirendev Strasse 8/4,  
 Chingeltei Bezirk, 1 Khoroo, Ulaanbaatar, Mongolei  
 T: +976 11 326575: 327696  
 F: +976 11 325733  
 E-mail: lkhangva.zaya@giz.de  
 Web: www.giz.de/mongolei



Layout / Fotos: GIZ in der Mongolei / Projekt  
 Druck: Admarket LLC  
 Stand: November 2021

In Zusammenarbeit mit Ministerium für Justiz und Inneres



Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Adresse von: BMZ Bonn  
 Postfach 12 03 22  
 53045 Bonn  
 T +02 28 / 9 95 35-0  
 F +02 28 / 99 10 53 5-35 00  
 BMZ Berlin  
 Stresemannstraße 94  
 10963 Berlin  
 T +030 / 1 85 35-0  
 F +030 / 1 85 35-25 01